

Im Einsatz für Jesus

Auf Schatzsuche in Neumarkt

Seit September sind wir nun hier in dem fast 50.000 Einwohner zählenden Städtchen Neumarkt in der Oberpfalz, das zwischen Regensburg und Nürnberg liegt und zur Nordbayerischen Vereinigung gehört. Acht junge Leute, die es sich zum Ziel gesetzt haben, von Jesus zu erzählen.

Nach einer Kurzausbildung starteten wir los. Aus der Nachbarschaftsparty, zu der wir kurzfristig eingeladen hatten, ergaben sich tolle Kontakte. Jeden Tag erleben wir auf's Neue, wie Gott uns Türen öffnet und Menschen vorbereitet.

Im Herbst 2006 führten wir als besonderen Programmpunkt die ADRA-Kindergeschenkkarton-Aktion durch. Ganze 1000 Pakete hatten wir bestellt. Nachdem die Zeitungen zu dieser Aktion ermutigt und wir selbst auch noch viel Werbung gemacht hatten, klingelte das Telefon ununterbrochen. Doch stets gingen nur kleine Mengen Kartons auf die Reise.

Ein Schulleiter meldete Bedenken bezüglich dieser Aktion an: „Ob das hier mit rechten Dingen zugeht? Im gleichen Atemzug äußerte er aber auch, dass er sich mit seiner Schule gern an der Aktion beteiligen möchte, wenn das Schulamt „grünes Licht“ geben würde.

Natürlich setzten wir uns umgehend mit dem Schulamt in Verbindung und beteten intensiv für diese Sache. Dann, an einem der nächsten Tage kam das Wunder: Das Schulamt teilte mit: Die Aktion ist genehmigt! Aber nicht nur das. Gleichzeitig hatten sie die Werbung an alle Schulen und Kindergärten weitergegeben. Was dann passierte übertraf alle unsere Erwartungen. Die Schulen und Kindergärten bestellten Pakete in großen Mengen, so dass wir mit dem Ausliefern kaum nachkamen. Durch diese Paketaktion durften wir viele Menschen kennen lernen, die auch an geistlichen Themen interessiert sind.

Doch auch in unserer Arbeit von Haus zu Haus können wir Gottes Wirken deutlich erkennen. Mittlerweile haben wir auf diese Weise schon viele Bibelstundenkontakte bekommen. Und es werden an jedem Tag, an dem wir an die Türen klopfen, mehr. Es ist das Schönste und Aufregendste, einen Menschen Schritt für Schritt zu Jesus zu führen. Da ist z. B. Herr E.,



der mit Gottes Hilfe frei vom Rauchen geworden ist. Oder das Ehepaar, das seit vielen Jahren den Sabbat hält und jetzt weiter geführt werden kann. Da spüren wir, dass Gott nicht nur in anderen Ländern Menschen aufrüttelt, sondern auch hier in Deutschland Wunder tut.

Auch unsere vegetarischen Kochkurse sind mittlerweile fast überbucht. Die Leute sind begeistert darüber, was sie in Bezug auf gesunde Ernährung lernen können. Natürlich erzählten wir bei unserem letzten Kochkurs von der Gesundheits-Expo. Spontan entschied sich eine Teilnehmerin, die eine Bio-Bäckerei besitzt, uns für die komplette Expo Brot zur Verfügung zu stellen, damit die Besucher unsere vegetarischen Kostlichkeiten probieren können.

In der letzten Woche fand dann unsere Gesundheits-Expo statt. Nachdem wir viel Werbung gemacht hatten, waren wir gespannt, was Gott nun tun würde. Etwa zehn Tage vor Beginn der Messe hatten wir noch keine Ausrüstung. Doch im Vertrauen auf Gottes Hilfe gingen wir voran und erlebten folgendes: Innerhalb weniger Stunden am Telefon hatten wir unsere komplette Ausrüstung zusammen – und alles kostenlos!

Drei Tage im Foyer des „Reitstadels“, eines großen Veranstaltungszentrums in der Stadtmitte Neumarkts lagen jetzt vor uns. Dankbar für die tatkräftige Unterstützung vieler Gemeindeglieder aus Nürnberg starteten wir die Messe am Dienstag. Schon vor Beginn standen die Bürger Schlange um alle kostenlosen Gesundheitschecks mit zu machen. Auch die Presse besuchte uns und war begeistert von dem, was geboten wurde.

Am nächsten Tag traf tatkräftige Hilfe einer ganzen Klasse aus Bogenhofen ein. Gott wusste warum, denn an diesem Tag besuchten uns etwa 400 Personen. Selbst das Fernsehen war mit dabei. Nach drei Tagen zählten wir etwa 900 Besucher.

In den vielen Beratungsgesprächen durften wir immer wieder an den Glauben anknüpfen und Bücher verschenken.

Mittlerweile sind wir nun fünf Monate in Neumarkt. Nicht einen Tag haben wir es bereut alles hinter uns zu lassen, um für Gott zu arbeiten und alles für ihn einzusetzen. Von den „Gerüchten“: „Das ist doch ein erzkatholisches Gebiet. Da habt ihr keine Chance!“ lassen wir uns nicht irritieren. Der erste öffentliche Gottesdienst hat stattgefunden und wir glauben, beten und arbeiten dafür, dass wenn Gott will, bald eine kleine Gemeinde in Neumarkt gegründet werden kann.



Wie gut wäre es, wenn so etwas nicht nur in Nordbayern geschehen würde, sondern überall in Deutschland! Für den Erfolg sind wir

zwar nicht verantwortlich, aber dafür, dass wir endlich anfangen, den Menschen das Wort Gottes zu bringen. Wir leben in der letzten Zeit und Gott möchte, dass jeder Mensch von ihm erfährt. Wachen wir auf und packen wir es an, damit wir endlich wieder zu einer Adventbewegung werden und gemeinsam Menschen für die Ewigkeit gewinnen! ■

Von Rahel Ludwig, gekürzt